

Bericht/

Was in der ersten

CONFERENTZ,

Zwischen denen

Hn. Hn. Pohlischen und Moskowitischen

COMMISSARIEN

vorgelauffen.

A Anno 1684. den 17. Januarii ist die erste Conferenz zu Andrezow zwischen J. J. G. G. unseren und den Moskowitischen Commissarien gehalten. Nach dem unsere Hn. Hn. Commissarien/ Montags frühe sich mit einem grossen Comitatz zu Andrezow eingefunden/ nahmen Sie in dem Zimmer ihren Sitz bey ihrem Tisch ein/ und erwarteten der Moskowiter über zwo Stunden. Diese sandten unterschiedliche mahl/ und liessen mit Ehrerbietung nach der Gesundheit J. J. G. G. der Hn. Hn. Commissarien fragen/ mit Versprechen sich bald einzufinden/ sich entschuldigende/ mit dem übeln Wege/ womit sie ihre Ausflucht suchten/ umb sothaneiz ihre Autorität sehen zu lassen. Nachmahls kahmen sie auff den Mittag gar pomps auff Schlitten mit 6. Pferden bespannet/ der Odojewsky selbst hatte weisse Pferde/ mit silbernen Ketten/ 8. Schäret oder Hand-Pferden/ Rumaken auch mit silbernen Ketten/ jeder hatte drey Fahnen und vier Strzelicen. Unsere Hn. Hn. Commissarien stunden von ihrem Tische auff/ und empfangen sie; In der Stuben hatten die Moskowiter ihren Stand gegen unseren Hn. Hn. Commissarien gleich über/ der Aelteste Odojewsky zur rechten Hand/ und daselbst neben ihm Butlerin/ Eradajow/ Horochow/ zur linken Romadanowsky/ Zelabowsky/ und der Diak. Der Odojewsky fing alsobald an auß einem Zettel die Titul des Ejaren und Ihr. Königl. Majest. abzulesen. Nach dem dieses gethan/ gab

er den Hn. H. Commissarien einen Gruß/und brachte ferner bey/ gleich
wie die Andreßowienfischen Pecten/ so in verlauffenen Jahren ihre
Endschafft haben/ wir in acht nehmen/ also halten wir sie noch fest/weil
sie von der igo regierenden Königl. Majest. zu Grodno unterschrieben
sind/ igo bitten wir von Zhr. Königl. Majest. eine Vollmacht auffzu-
weisen/ weil wir ingesambt deswegen anhero kommen sind. Hierauff
antwortete Zhr Gnaden der Herr Pohnische Wojewod in einer schö-
nen Rede/ und übergab die Vollmacht: Sie dajegen überreichten die
ihre auch/ so auff Regal Papier/ und des Czaren Titul mit güldenenen
Buchstaben geschrieben wahr. Unsere Hn. Hn. Commissarien er-
wehnten ferner/ weil Zhr Königl. Majest. diese Zeit mit Krieges Ge-
schefften beladen/hätten Sie übersand/was die Hn. Hn. Commissarien
würden anpräsentiren/ es ist aber der Herr Czadajew in Person auff
dem Reichs-Tage gewesen/ und würde wol wissen/ wie wir daselbst in
der Constitution sind benennet worden/ welche sie gelesen/und als sie
auff die Anzahl unserer Hn. Hn. Commissarien kamen/ verwurffen die
Moskowitz oberregete/ und befahlen/ man solte unsere Vollmacht
öffentlich verlesen/ nachmahls begerten auch solches unsere Hn. Hn.
Commissarien zu thun. Hierauff antwortet der Herr Odojewsky/
wir erkennen euch nicht vor vollaut dieser Schrifft/ weil der ganzen
Respubl. darin nicht gedacht wird. Dagegen Zhr Gnaden der Herr
Wojewoda Trocky sehr schön versetzte: Bey vergangener Commisi-
on wehr zwar/wegen Absterben des in Gott ruhenden Königes/ keine
behörige/ dennoch aber von der ganzen Respubl. erteilte Vollmacht/
igo ist solche nicht vonnöhten. Unser König und Herr führet mit gros-
ser Glori seine Regierung/ nicht allein euch sondern auch der ganzen
Welt ist bekand/ wie Er die Un-Christen geschlagen/ und denselben ob-
gesieget hat. Nachmahls sind die Worte lang überleget/ da Zhr
Königl. Majest alles/ so die Commissarien (vor Recht) erkennen/ und
mit Eiden befästigen/vor genehm zu halten verspricht/das aber solchem
nicht behörig wehre nachgekommen/ davon ward viel geredet. Zum
andern/ das auch die Hn. Hn. Commissarien nicht alle verhanden/wel-
che doch in der Vollmacht in grösserer Zahl außgedrucket wehren/wel-
che denn auch zu gegen seyn müssen/ damit keine neue Schwürigkeit
auffstossen möge/ denn bey euch/ sagten die Moskowitz/ so viel Herren

so viel sind Könige/ wir halten uns an die alte Constitution, welche in sich hält/ daß allezeit nicht allein Commissarien/ sondern auch Gesandten mit Vollmachten von der Respubl. absonderlich versehen/ zu uns kommen sollen. Worauff Ihr Gnaden der Herr Wojewoda Trocky sehr schön antwortete: Wo es umb ein Papier mit gülden Buchstaben zu thun ist/ können wir euch fügen/ wo aber das Papier seinen Zweck nicht erreichen sollte/ deswegen wir anhero kömen/ sol man es ins Feuer werffen/ Er legete ihnen über daß/ die von den Christen wider die Heyden erhaltenen Victori auß/ sagete dazu/ so ihr euch mit uns einiget/ wird der Feind keinen Bestand haben/ welchen zu unterhalten wir durch einen Eynd verpflichtet sind/ worinnen am meisten bestehet die Coniunctio armorum, oder Zusammensetzung der Waffen/ und von diesem Punct/ der laut den Lindrezowienischen Pacten nicht gehalten worden/ sind wir zu reden und zu handeln schuldig. Auff diese Rede fuhren die Moskowiter auß/ absonderlich der Zelabowsty/ Horochow und Buterlin/ wie auch Romadanowsty erzeigte sich sehr hochmühtig/ stund auff/ und raunete dem Lawresty etwas ins Ohr/ brachten auch eine neue Frage zur Bahn/ wie man in die Anzahl unserer Hn. Hn. Commissarien nicht einwilligen könte/ da keine Vollmacht von der Respubl. vorhanden wäre. Hierauff erklärete Ihr Gnaden der Herr Wojewoda Trocky an Ihr Königl. Majest. deswegen gelangen zu lassen/ und ihnen in diesem auch zu fügen/ doch daß diese Declaration anders nicht denn zum guten Ende möchte gebracht werden/ und habt umb eine andere Conferenz/ so auch beyder seits bewilliget worden/ bestimmeten auch darauff durch einen Hoffbedienten einen gewissen Tag/ die Beeidigung zu überlegen/ welche ihnen der Herr Canonicus Polubinsty vorlese/ nachmals wurde nichts mehr/ laut der Königl. Maj. mitgegebenen Instruction/ verwilliget/ auch solten die Secreta widrigen Theils nicht verhehlt/ und von den verheiffenen Geschencken nichts abgenommen werden/ sondern man solte sich gegen einander in allem auff gute Treu und Glauben dem Vaterland zum besten betragen.

P. S. Es laufft Zeitung ein/ daß wieder mit den Moskowitern eine Unterredung auff den folgenden Tag/ war der 21. Januarii/ ist berahmet gewesen/ da denn viel disputirens von beyden Seiten/ über habende Vollmachten/ entstanden/ weil in der Moskowitischen nicht enthalten über einen ewigen

Freiden/

Frieden/ sondern nach Belieben und Guedüneten beyderseits Monarchen zu handeln. Unsere Hn. Hn. Commissarien begehrten/ daß der Moskowiter ihre möchte geändert werden/ worzu sich diese keines weges verstehen wollen/ und sehlere es nicht viel/ daß die Commission nicht wäre zerrissen. Der Dalezajadow meinete/ wir könten von der Conjunction der Waffen nicht tractiren/ ehe und bevor etwas gewisses wegen des Friedens wäre verabredet/ weil die Türcken/ in Erfahrung dessen/ nur mehr aufgebracht würden. Ferner fehreten unsere Hn. Hn. Commissarien die Moskowitzsche Vollmacht wieder zurück/ aber sie wolten unsere nicht wieder geben/ viel weniger umb eine verbesserte an den Ezar senden/ worüber allerhand hefftige Red und Widerred von beyden Theilen siehlet/ und als den Moskowitern dargethan wurde/ wie sie von vielen Jahren her niemahls die Pacten gehalten/ ungeacht selbige wären beschwohren/ also hätten sie auch den gegenwärtigen Andrussowischen/ ob gleich beeidiget/ nicht nachgelebet/ in welchen die Conjunction der Waffen und Abtreueung der Stadt Kiow enthalten. Nach langem Streit/ stunden die Moskowiter von ihren Stellen auff/ und beredeten sich untereinander/ nach dem sie wieder ins Zimmer traten/ erklärten sie sich dahin/ daß sie die Vollmacht zu einiger Verbesserung nicht wolten zurück nehmen/ weil die Monarchen selbst eine Commission/ zu Tractirung des allgemeinen Friedens halten zu lassen/ emschlossen. Unsere Hn. Hn. Commissarien bezeugten dagegen/ wie sie bereit wären ihre Vollmacht in allen Puncten zu verbessern/ so könten sie auch nachmals die ihre auff solche Weise ändern. Weil nun auff keine andere Art die harnäckigen Moskowiter nicht zu belencken/ ist man/ umb ungeschaffter Sache nicht von einander zu gehen/ raths worden/ die dritte Zusammentunfft gegen den Montag/ wird seyn der 24. Januarii/ anzustellen/ so auch von beyden Theilen beliebt worden/ denn auch die Moskowiter befürchten/ daß auff den Fall der zerschlagenen Tractaten/ da Gott vor sey/ die Christen mit den Türcken nicht möchten etnen Frieden machen. Was bey demselben Termin wird passiren/ lehret die Zeit. Der Ddojewsky ist der ärgste Friedensstörer/ und stichelt wie wol unbesonnen/ in Hoffnung/ daß er die 9. Jahr über des noch daurenden Stillstandes/ wol werde im Friede sitzen. Man muß etwas durch die Finger sehen/ weil man mit so einem Nachbarn zu thun hat/ der nicht anders als ein eingeschperrter Wolff lauret/ wie er könne los werden. Schliesse hiemit. Einen versiegelten Brieff/ bateten sie/ daß unsere Hn. Hn. Commissarien mit der Post an Ihr Königl. Majest. wolten abfertigen.